



# Stadt Ingolstadt



Der Haushalt 2018 und  
die Finanzplanung bis 2021

-Analysen und Vergleiche-

## Vorwort

Mit dem vorliegenden „Gelben Papier“ möchten wir Ihnen auf der Grundlage des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018 einen Überblick über die mittelfristige Finanzplanung bis 2021 geben. Der Ingolstädter Stadtrat verabschiedete den städtischen Haushalt 2018 am 05.12.2017.

Das „Gelbe Papier“ wird jährlich herausgegeben, um die Kerninhalte des städtischen Haushaltes gebündelt darzustellen. Es werden die neu geltenden Finanzzahlen angepasst und die Entwicklung des Verwaltungs- und des Vermögenshaushaltes wie auch die Einnahmen und Ausgaben im zeitlichen Vergleich präsentiert. Ergänzt werden die Daten stellenweise durch Vergleiche mit anderen Städten. Alle Informationen werden im Internet zur Verfügung und Ihnen gleichzeitig als Arbeits- und Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Das Gelbe Papier bietet neben einem Rückblick auf vergangene Haushaltsjahre auch einen Ausblick im zeitlichen Zusammenhang und Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung. Diese voraussichtlichen Entwicklungen von Einnahmen und der zu erwartenden Ausgaben sind Hilfestellung, mit den vorhandenen Ressourcen nachhaltig und bedacht zu wirtschaften, um auch weiterhin die vielfältigen Aufgaben der Stadt erfüllen zu können. Eine ausgewogene, solide und zukunftsorientierte Haushaltswirtschaft sind hierfür Garant.

Franz Fleckinger  
Berufsmäßiger Stadtrat

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.</b>	<b>Volumen und Entwicklung des städtischen Haushaltes</b>	<b>4</b>
	<b>Diagramme zum Haushalt 2018</b>	
<b>2.</b>	<b>Einnahmen</b>	
2.1	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	
2.1.1	Gesamtübersicht	<b>9</b>
2.1.2	Sonstige Einnahmen	<b>10</b>
2.1.3	Anteil und Entwicklung der einzelnen Steuern	<b>11</b>
2.1.3.1	Hebesätze	<b>12</b>
2.1.3.2	Steuerkraft	<b>13</b>
2.1.3.3	Finanzkraft	<b>14</b>
2.2	Einnahmen des Vermögenshaushaltes	
2.2.1	Gesamtübersicht	<b>15</b>
2.2.2	Sonstige Einnahmen	<b>16</b>
2.2.3	Kredite und Verschuldung	<b>17</b>
<b>3.</b>	<b>Ausgaben</b>	
3.1	Ausgaben des Verwaltungshaushaltes	
3.1.1	Gesamtübersicht	<b>20</b>
3.1.2	Personalausgaben	<b>21</b>
3.1.3	Soziale Leistungen	<b>22</b>
3.1.4	Zuführung an den Vermögenshaushalt	<b>23</b>
3.2	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	
3.2.1	Gesamtübersicht	<b>24</b>
3.2.2	Baumaßnahmen	<b>25</b>
<b>4.</b>	<b>Gesamthaushalt</b>	
4.1	Freiwillige Leistungen (Zuschüsse) nach Verwendungsbereichen	<b>26</b>
4.2	Rücklagen	<b>26</b>

# DER HAUSHALT DER STADT INGOLSTADT

## 1. Volumen und Entwicklung des städtischen Haushaltes im Überblick

Der städtische Haushaltsplan ist in den Verwaltungshaushalt und in den Vermögenshaushalt gegliedert.

Der **Verwaltungshaushalt** (VWH) beschreibt die in der Regel laufenden Einnahmen und Ausgaben. Der entstehende Überschuss dient zur Deckung der Ausgaben im Vermögenshaushalt.

Im **Vermögenshaushalt** (VMH) werden die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (vermögenswirksame Ausgaben) sowie deren Deckung dargestellt.

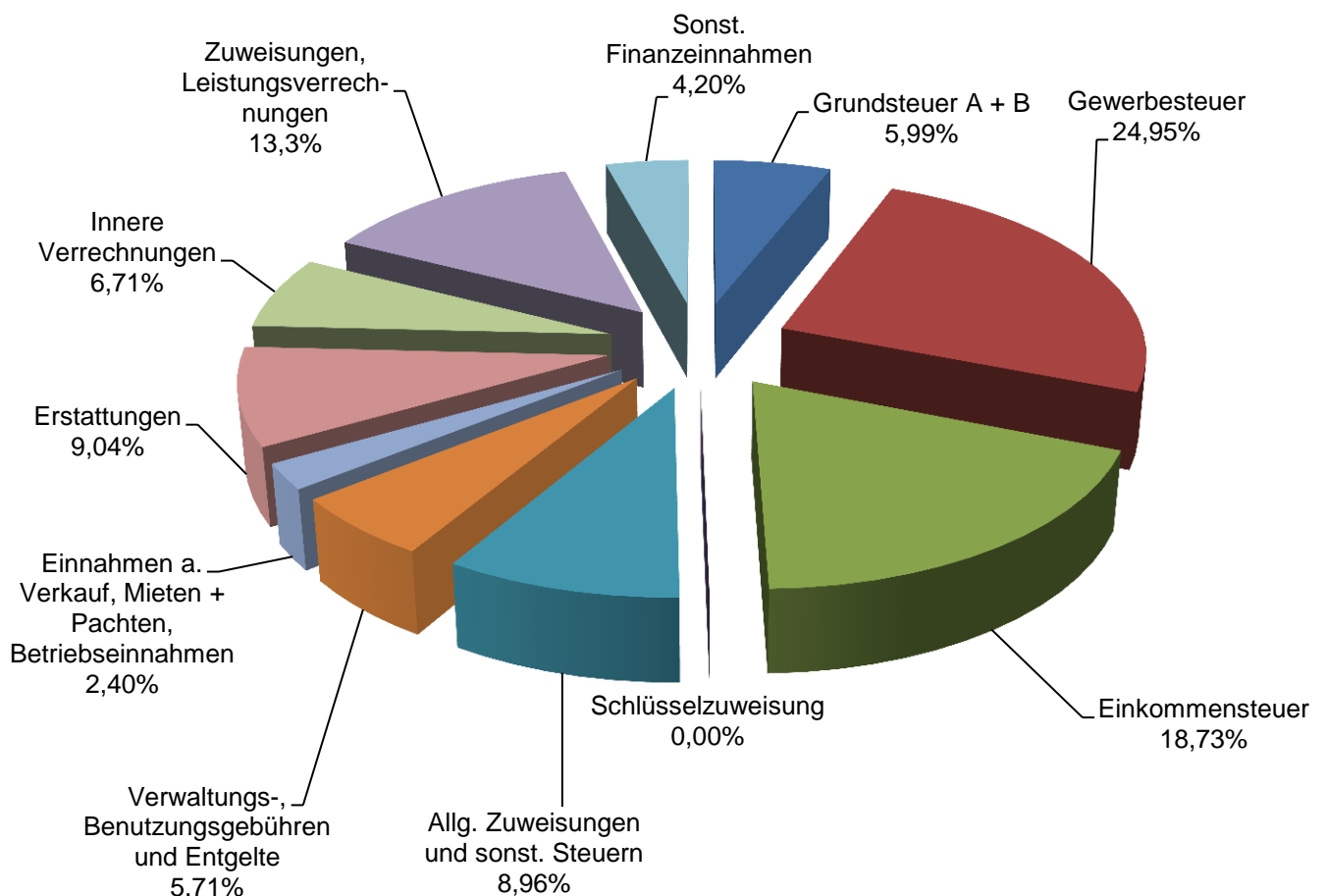
<b>Größe und Entwicklung des Haushaltes</b>						
	<b>Verwaltungshaushalt</b>		<b>Vermögenshaushalt</b>		<b>Gesamt</b>	
	TEuro	Veränd. in %	TEuro	Veränd. in %	TEuro	Veränd. in %
2011	372.822	11,9	112.206	13,1	485.028	12,2
2012	499.782	34,1	183.732	63,7	683.514	40,9
2013	536.050	7,3	218.927	19,2	754.977	10,5
2014	484.668	-9,6	125.288	-42,8	609.956	-19,2
2015	424.154	-12,5	131.173	4,7	555.327	-9,0
2016	516.072	21,7	145.194	10,7	661.266	19,1
2017p	418.151	-19,0	133.644	-8,0	551.794	-16,6
<b>2018p</b>	<b>485.155</b>	<b>16,0</b>	<b>162.145</b>	<b>21,3</b>	<b>647.300</b>	<b>17,3</b>
2019p	500.941	3,3	147.912	-8,8	648.853	0,2
2020p	498.059	-0,6	131.279	-11,2	629.338	-3,0
2021p	516.061	3,6	109.586	-16,5	625.646	-0,6

p = Haushaltsplan

## Verwaltungshaushalt 2018 (Planansätze)

### Einnahmen

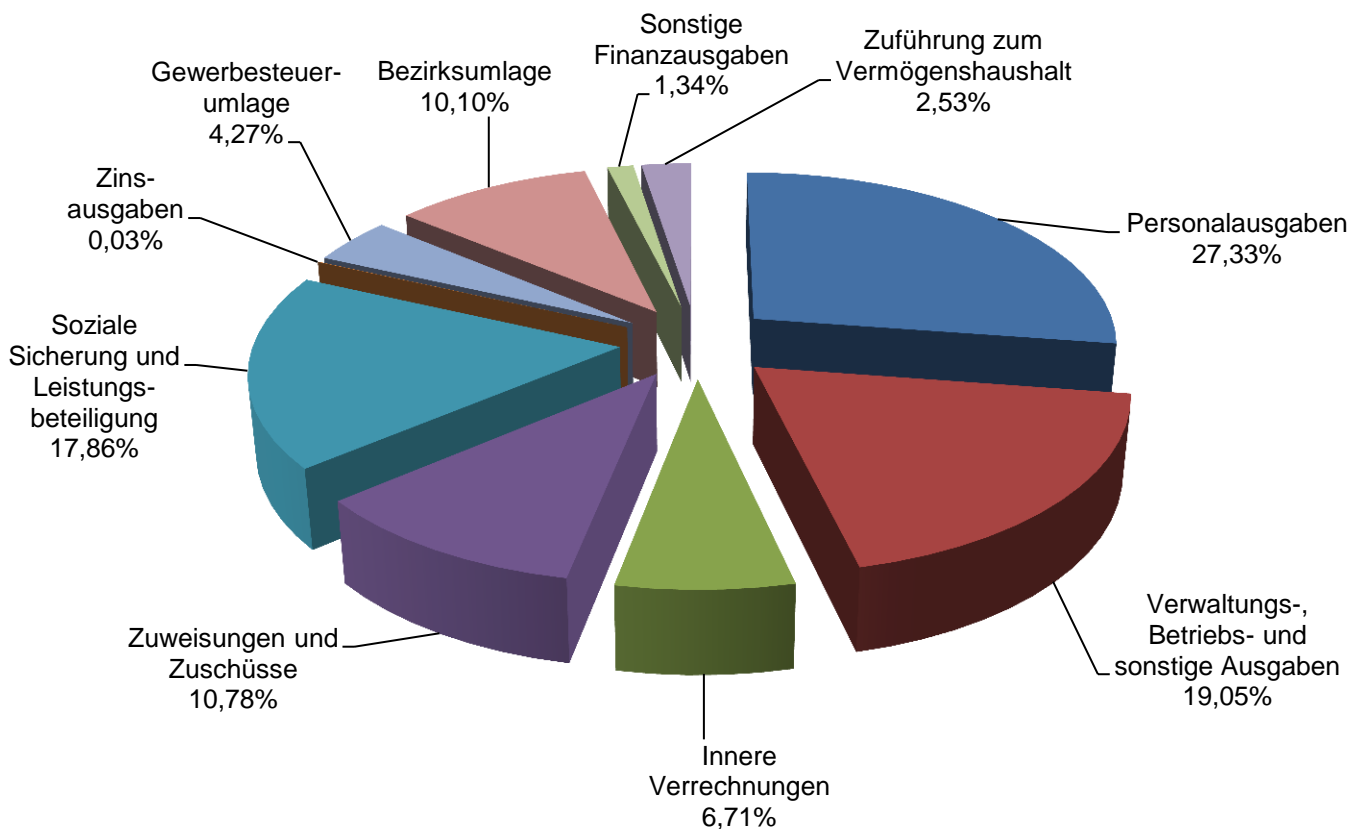
		<b>Euro</b>
Grundsteuer A + B	Gr. 000, 001	29.078.000
Gewerbsteuer	Gr. 003	121.066.000
Einkommensteuer	Gr. 010	90.871.000
Schlüsselzuweisung	Gr. 041	0
Allg. Zuweisungen und sonst. Steuern (Umsatzsteuer, Hundesteuer, etc.)	Gr. 012, 02, 03 - 08	43.487.000
Verwaltungs-, Benutzungsgebühren und Entgelte	Gr. 10 - 12	27.690.900
Einnahmen aus Verkauf, Mieten u. Pachten, Betriebseinnahmen	Gr. 13 - 15	11.628.000
Erstattungen (v. a. für die Bereiche Asyl, Sozial- u. Jugendhilfe)	Gr. 16 ohne 169	43.842.600
Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	Gr. 169	32.543.600
Zuweisungen, Leistungsbeteiligung (Kfz-Steuer, SGB II, Kitas)	Gr. 17, 19	64.548.300
Sonst. Finanzeinnahmen (Zinsen, Gewinnanteile, Ersätze, Konzessionsabgabe, Verwarnungs- und Bußgelder)	Gr. 2	20.399.400
		<b><u>485.154.800</u></b>



## Verwaltungshaushalt 2018 (Planansätze)

### Ausgaben

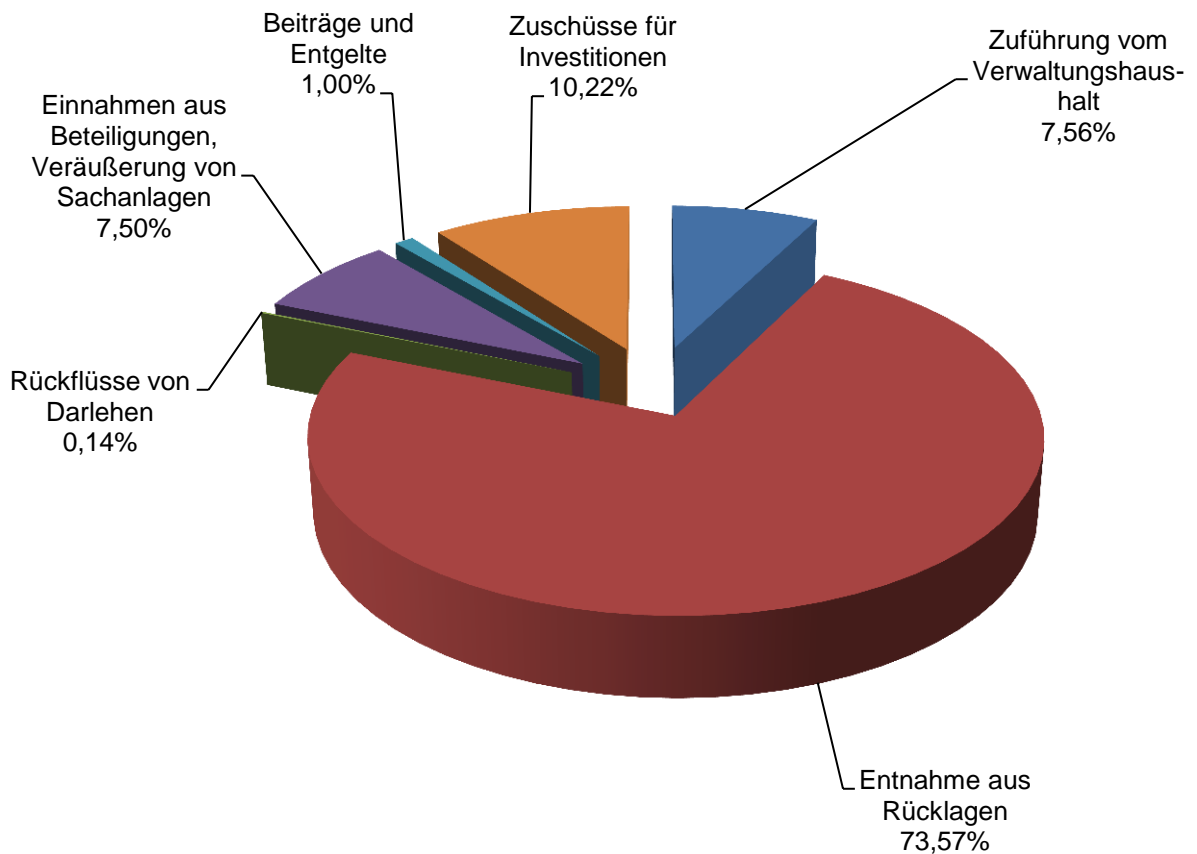
		<b>Euro</b>
Personalausgaben	Gr. 4	132.608.600
Verwaltungs-, Betriebs- und sonstige Ausgaben	Gr. 50 - 68, ohne 679	92.405.300
Innere Verrechnungen (VKE, Gebäudekosten)	Gr. 679	32.543.600
Zuweisungen und Zuschüsse (Betriebszuschüsse, Umlagen etc.)	Gr. 70 - 72	52.307.900
Soziale Sicherung und Leistungsbeteiligung (Sozialhilfe-, Jugendhilfe- und SGB II-Leistungen)	Gr. 73 - 79	86.667.700
Zinsausgaben für Kredite	Gr. 80	151.000
Gewerbesteuerumlage	Gr. 810	20.732.600
Bezirksumlage	Gr. 832	48.986.500
Sonstige Finanzausgaben (u. a. Rückzahlungszinsen, Deckungsreserve)	Gr. 84, 85	6.480.000
Zuführung zum Vermögenshaushalt	Gr. 86	12.271.600
		<b><u>485.154.800</u></b>



## Vermögenshaushalt 2018 (Planansätze)

### Einnahmen

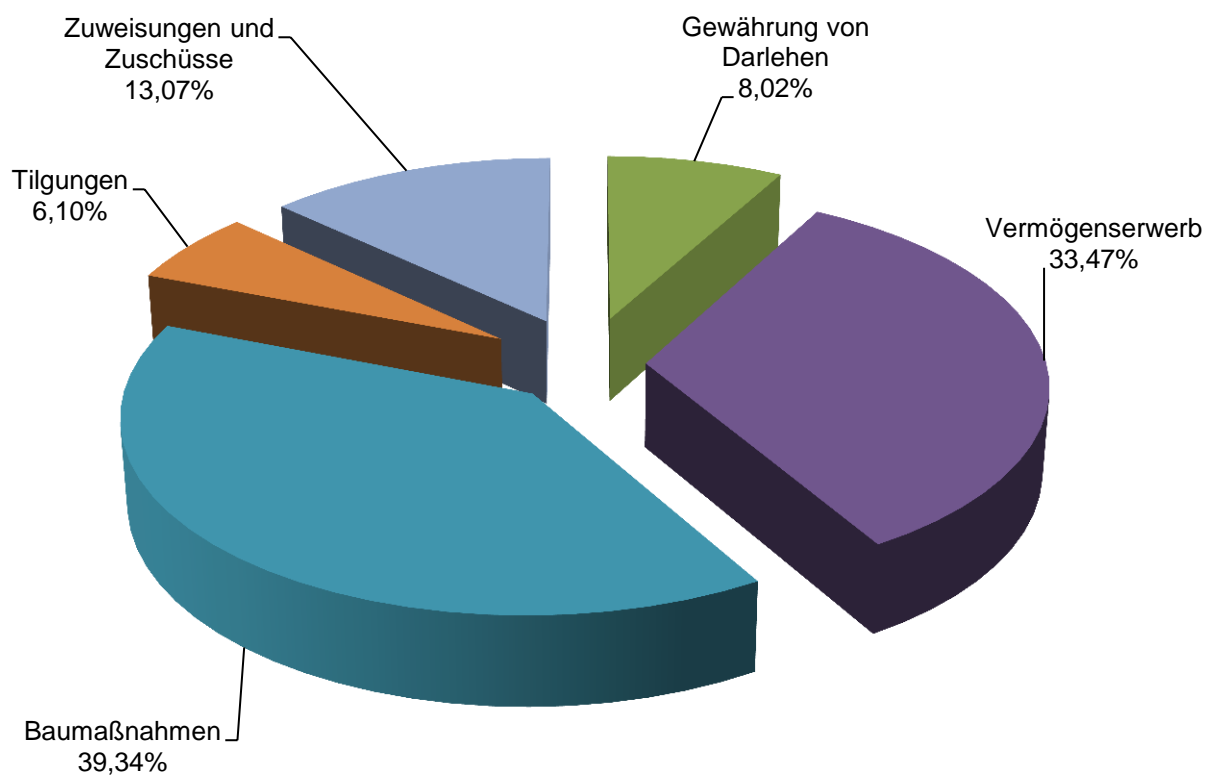
		<b>Euro</b>
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	Gr. 30	12.271.600
Entnahme aus Rücklagen	Gr. 31	119.285.400
Rückflüsse von Darlehen	Gr. 32	223.000
Einnahmen aus Beteiligungen, Veräußerung von Sachanlagen	Gr. 33, 34	12.168.000
Beiträge und Entgelte	Gr. 35	1.625.000
Zuschüsse für Investitionen	Gr. 36	16.572.000
Kreditaufnahmen	Gr. 37	0
		<b><u>162.145.000</u></b>



## Vermögenshaushalt 2018 (Planansätze)

### Ausgaben

		<b>Euro</b>
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	Gr. 90	0
Zuführung an Sonderrücklage	Gr. 91	1.600
Gewährung von Darlehen	Gr. 92	13.008.000
Vermögenserwerb (Kapitaleinlagen, Grunderwerb, Anschaffungen)	Gr. 93	54.262.500
Baumaßnahmen	Gr. 94 - 96	63.785.400
Tilgungen	Gr. 97	9.890.000
Zuweisungen und Zuschüsse	Gr. 98	21.197.500
		<b><u>162.145.000</u></b>





## 2. Einnahmen

### 2.1 Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

#### 2.1.1 Gesamtübersicht

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes								
	Steuern (einschl. Gemeindeanteile an der ESt, USt)		Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen, Finanzzuweisungen, sonst. Zuweisungen)		Gebühren und Entgelte		Sonstige Einnahmen des VWH (s. 2.1.2)	
	TEuro	% VWH	TEuro	% VWH	TEuro	% VWH	TEuro	% VWH
2011	245.451	65,8	17.737	4,8	19.426	5,2	90.207	24,2
2012	317.290	63,5	17.609	3,5	20.377	4,1	144.506	28,9
2013	364.455	68,0	18.052	3,4	24.264	4,5	129.280	24,1
2014	303.813	62,7	17.271	3,6	23.192	4,8	140.391	29,0
2015	230.880	54,4	19.039	4,5	23.326	5,5	150.908	35,6
2016	293.825	56,6	21.475	4,1	27.736	5,3	176.037	33,9
2017p	175.468	42,0	31.729	7,6	24.796	5,9	186.157	44,5
<b>2018p</b>	<b>263.979</b>	<b>54,4</b>	<b>20.523</b>	<b>4,2</b>	<b>27.691</b>	<b>5,7</b>	<b>172.962</b>	<b>35,7</b>
2019p	259.015	51,7	38.707	7,7	28.245	5,6	174.975	34,9
2020p	267.545	53,7	24.576	4,9	28.810	5,8	177.128	35,6
2021p	279.410	54,1	26.920	5,2	29.386	5,7	180.345	34,9

Die Entwicklung der Steuereinnahmen der Stadt Ingolstadt ist von den starken Schwankungen des Gewerbesteueraufkommens geprägt. Aus dem kommunalen Finanzausgleich erhielt die Stadt bis 2012 Schlüsselzuweisungen zwischen 2 und 18 Mio. Euro. Angesichts der positiven Steuerkraftentwicklungen entfielen ab 2013 diese Zuweisungen. Für das Jahr 2018 wurde im Rahmen der Haushaltsplanung aufgrund der wieder ansteigenden Steuereinnahmen keine Schlüsselzuweisung eingeplant. Im Januar 2018 ging der Bescheid des Bayerischen Landesamts für Statistik über eine Schlüsselzuweisung mit der vorläufigen Festsetzung i. H. v. 1,05 Mio. Euro ein.

Als Ausgleich für die Ausfälle bei der Einkommensteuer (Familienleistungsausgleich) ist für 2018 eine Zuweisung des Freistaates Bayern von 6,9 Mio. Euro eingeplant. Zudem erhält die Stadt Ingolstadt aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 2018 voraussichtlich 22,7 Mio. Euro. Im Dezember 2017 gingen die vorläufigen Berechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik ein, nach denen sich die Einnahmen aus der Einkommenssteuer und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in 2018 günstiger darstellen.

Ob sich diese Prognosen und Hochrechnungen so einstellen werden, zeigt der Jahresfortgang in den jeweiligen Quartalsabrechnungen. In der Vergangenheit waren hier zum Teil signifikante Abweichungen in beide Richtungen gegeben.

## 2.1.2 Sonstige Einnahmen

<b>Sonstige Einnahmen</b>						
in TEuro						
	2013	2014	2015	2016	2017p	2018p
Erlöse, Mieten, Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	10.285	10.864	12.121	12.719	11.486	<b>11.628</b>
Erstattung von Ausgaben des VWH (z. B. Sozialhilfeerstattung vom Bezirk)	21.820	23.839	30.912	39.643	46.886	<b>43.843</b>
Innere Verrechnung (Bauhof bis 2016, Gebäudekosten und VKE)	27.648	28.244	29.866	31.656	29.784	<b>32.544</b>
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke (mit Kfz-Steueranteil und Pauschale für Schülerbeförderung)	26.566	28.161	33.091	33.678	31.147	<b>34.748</b>
Aufgabenbezogene Leistungsbeteil., SGB (ab 2012 im Jobcenter)	22.302	21.934	23.083	22.813	27.453	<b>29.800</b>
Gewinnanteile, Konzessionsabgabe	7.388	8.041	6.742	7.336	7.525	<b>7.550</b>
Ersatz von sozialen Leistungen	4.052	3.931	4.553	4.184	4.055	<b>4.746</b>
Kalkulatorische Einnahmen *)	212	1.498	2.791	5.375	3.230	<b>4.184</b>
Zuführung vom VMH	0	0	28	5	19.614	<b>0</b>
Sonstiges (Zinsen, Bußgelder, Säumniszus- schläge, Umlagen u. a.)	9.007	13.879	7.722	18.628	4.977	<b>3.919</b>
<b>Gesamt</b>	<b>129.280</b>	<b>140.391</b>	<b>150.908</b>	<b>176.037</b>	<b>186.157</b>	<b>172.962</b>

\*) Es wurde festgelegt, dass die kalkulatorischen Kosten vorerst nur in den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art sowie Einrichtungen, bei denen es zur Führung einer Kostenrechnung erforderlich ist, durchgebucht werden.

### 2.1.3 Anteil und Entwicklung der einzelnen Steuern

Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer sind neben der Beteiligung der Gemeinden an der Einkommensteuer die Hauptsäulen der gemeindlichen Finanzen und der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes.

Die **Gewerbesteuer** ist infolge der gegebenen Wirtschaftsstruktur starken Schwankungen unterworfen.

Anteil der einzelnen Steuern										
	Gewerbesteuer		Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer		Gemeindeanteil a. d. Eink.steuer		Grundsteuer A + B		Gesamt	
	Mio. Euro	% VWH	Mio. Euro	% VWH	Mio. Euro	% VWH	Mio. Euro	% VWH	Mio. Euro	% VWH
2011	158,6	42,5	8,3	2,2	54,6	14,6	23,8	6,4	245,3	65,8
2012	242,2	48,5	7,2	1,4	43,5	8,7	24,3	4,9	317,1	63,4
2013	245,4	45,8	12,1	2,2	81,5	15,2	25,3	4,7	364,2	68,0
2014	198,3	40,9	9,9	2,0	69,8	14,4	25,6	5,3	303,6	62,6
2015	109,8	25,9	14,3	3,4	79,5	18,7	27,1	6,4	230,7	54,4
2016	168,8	32,7	14,7	2,9	82,2	15,9	27,9	5,4	293,6	56,9
2017p	44,6	10,7	18,2	4,3	84,4	20,2	28,0	6,7	175,2	41,9
<b>2018p</b>	<b>121,1</b>	<b>25,0</b>	<b>22,7</b>	<b>4,7</b>	<b>90,9</b>	<b>18,7</b>	<b>29,1</b>	<b>6,0</b>	<b>263,7</b>	<b>54,4</b>
2019p	110,2	22,0	23,3	4,6	95,8	19,1	29,5	5,9	258,8	51,7
2020p	112,2	22,5	23,8	4,8	101,3	20,3	30,0	6,0	267,3	53,7
2021p	117,1	22,7	24,4	4,7	107,2	20,8	30,4	5,9	279,2	54,1

### 2.1.3.1 Hebesätze

Die Stadt erhebt die Gewerbesteuer auf der Grundlage der vom Finanzamt erlassenen Gewerbesteuerermessbescheide unter Anwendung des von ihr durch Satzung festgelegten Hebesatzes.

Analog verfährt die Stadt mit Grundsteuerermessbescheiden des Finanzamtes mittels des von ihr festgelegten Hebesatzes zur Ermittlung der Grundsteuer.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A (= land- und forstwirtschaftliche Betriebe) und Grundsteuer B (= Grundstücke) sind in Ingolstadt seit 2005 unverändert. Gleich blieb der Hebesatz für die Gewerbesteuer seit 1993.

<b>Hebesätze 2017</b>			
	<b>Grundsteuer A</b> (land- und forstwirtschaftliche Betriebe)	<b>Grundsteuer B</b> (Grundstücke)	<b>Gewerbesteuer</b>
<b>Ingolstadt</b>	<b>350</b>	<b>460</b>	<b>400</b>
Regensburg	295	395	425
Erlangen	350	500	440
Fürth	350	555	440
Würzburg	340	475	420

### 2.1.3.2 Steuerkraft

**Steuerkraft =** Für die Ermittlung der Steuerkraft sind die eigenen Steuereinnahmen maßgeblich (Grundsteuer A + B, Gewerbesteuer, Einkommensteueranteil und Umsatzsteuerbeteiligung des vorvorigen Jahres). Dabei wird nicht der individuelle Hebesatz der einzelnen Gemeinde zugrunde gelegt, sondern ein landeseinheitlicher Satz, der so genannte Nivellierungshebesatz.

Die Steuerkraft ist somit hebesatzneutral.

<b>Steuerkraft</b>				
<b>(Basis: Steuereinnahmen des Vorvorjahres)</b>				
	<b>Ingolstadt absolut</b>	je Einwohner		
		<b>Ingolstadt</b>	<b>bayer. <u>kreisfreie</u> Städte</b>	<b>bayer. Städte 100.000 bis 200.000 Einwohner</b>
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
2011	134.600	1.063	1.089	941
2012	135.069	1.082	958	869
2013	163.048	1.080	981	932
2014	217.042	1.282	1.069	987
2015	228.183	1.080	1.141	1.226
2016	219.290	1.669	1.353	1.315
2017p	174.322	1.303	1.382	1.260
<b>2018p</b>	<b>219.164</b>	<b>1.640</b>	<b>1.446</b>	<b>1.355</b>

Die nachstehende Tabelle zeigt die Steuerkraft Ingolstadts im Vergleich zu anderen Städten Bayerns.

<b>Steuerkraft im Vergleich</b>								
	Euro je Einwohner							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Ingolstadt</b>	<b>1.082</b>	<b>1.080</b>	<b>1.287</b>	<b>1.697</b>	<b>1.767</b>	<b>1.669</b>	<b>1.303</b>	<b>1.640</b>
Regensburg	962	1.198	1.152	1.612	1.460	1.638	1.676	1.717
Erlangen	964	931	986	1.128	1.099	1.310	1.273	1.266
Fürth	670	692	724	761	786	891	908	910
Würzburg	672	729	763	838	880	991	1.068	1.147

Quelle: Stat. Berichte vom Bayerischen Landesamt für Statistik (LfStat)

### 2.1.3.3 Finanzkraft

**Finanzkraft =** Als Finanzkraft werden die sich nach dem Finanzausgleichsgesetz ergebenden und nach Abzug von Umlageausgaben verbleibenden (nivellierten) Einnahmen bezeichnet. Dabei wird die Steuerkraft mit den Gemeindegemeinschaftszuweisungen addiert und anschließend um die Bezirksumlage und die Krankenhausumlage vermindert. Die Finanzkraft ist damit ein Kriterium zur Beurteilung der finanziellen Lage einer Gemeinde.

<b>Finanzkraft</b>				
<b>(Basis: Steuereinnahmen des Vorvorjahres)</b>				
	<b>Ingolstadt absolut</b>	je Einwohner		
		<b>Ingolstadt</b>	<b>bayer. kreisfreie Städte</b>	<b>bayer. Städte 100.000 bis 200.000 Einwohner</b>
		TEuro	TEuro	TEuro
2011	101.436	815	874	813
2012	101.350	810	873	813
2013	124.450	982	955	899
2014	167.019	1.306	1.020	1.070
2015	180.563	1.398	1.098	1.095
2016	173.597	1.321	1.210	1.180
2017	155.241	1.160	1.249	1.168
<b>2018p</b>	<b>167.412</b>	<b>1.253</b>	•	•

Die nachstehende Tabelle zeigt die Finanzkraft Ingolstadts im Vergleich zu anderen Städten Bayerns.

<b>Finanzkraft im Vergleich</b>								
	Euro je Einwohner							
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Ingolstadt</b>	<b>815</b>	<b>810</b>	<b>982</b>	<b>1.306</b>	<b>1.398</b>	<b>1.321</b>	<b>1.160</b>	<b>1.253</b>
Regensburg	909	949	1.003	1.275	1.169	1.313	1.344	•
Erlangen	786	768	827	893	937	1.080	1.102	•
Fürth	759	756	821	866	923	1.023	1.058	•
Würzburg	782	763	839	944	997	1.121	1.136	•

Quelle: Stat. Berichte des LfStat

## 2.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes

### 2.2.1 Gesamtübersicht

Einnahmen des Vermögenshaushaltes										
	Beiträge		Zuweisungen und Zuschüsse		Kredite und Umschuldungen (Brutto)		Zuführung vom VWH		Sonstige Einnahmen des VMH (s. 2.2.2)	
	TEuro	% VMH	TEuro	% VMH	TEuro	% VMH	TEuro	% VMH	TEuro	% VMH
2011	2.242	2,0	12.596	11,2	0	0,0	84.599	75,4	12.769	11,4
2012	2.287	1,2	11.755	6,4	0	0,0	161.277	87,8	8.413	4,6
2013	960	0,4	14.050	6,4	0	0,0	164.794	75,3	39.124	17,9
2014	1.873	1,5	9.822	7,8	0	0,0	93.010	74,2	20.584	16,4
2015	2.253	1,7	11.131	8,5	0	0,0	27.390	20,9	90.399	68,9
2016	1.924	1,3	10.233	7,0	0	0,0	100.652	69,3	32.385	22,3
2017p	1.308	1,0	11.063	8,3	0	0,0	695	0,5	120.577	90,2
<b>2018p</b>	<b>1.625</b>	<b>1,0</b>	<b>16.572</b>	<b>10,2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>12.272</b>	<b>7,6</b>	<b>131.676</b>	<b>81,2</b>
2019p	3.175	2,1	20.948	14,2	0	0,0	32.962	22,3	90.827	61,4
2020p	1.650	1,3	21.417	16,3	0	0,0	7.333	5,6	100.879	76,8
2021p	1.900	1,7	19.591	17,9	0	0,0	14.676	13,4	73.419	67,0

Als **Beiträge** sind enthalten: Erschließungsbeiträge und Ablösung der Stellplatzpflicht.

Die **Zuweisungen und Zuschüsse** setzen sich zusammen aus FAG-Zuschüssen für Hochbauten, Zuschüssen für Kinderbetreuungsfinanzierung (Krippenplätze), GVFG-Zuschüssen für Straßen, Finanzhilfen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Zuschüssen der Bay. Landesstiftung (Museen), dem Entschädigungsfonds, Investitionszuschüssen, Spenden und der vom Freistaat gewährten Investitionspauschale.

## 2.2.2 Sonstige Einnahmen

Hierbei handelt es sich vor allem um die Rücklagenentnahmen, Einnahmen aus Grundstücksverkäufen sowie Rückflüssen aus Darlehen.

<b>Sonstige Einnahmen</b>						
in TEuro						
	2013	2014	2015	2016	2017p	<b>2018p</b>
Rücklagenentnahme	0	0	68.661	7	107.178	<b>119.285</b>
Rückflüsse von Darlehen	20.646	825	1.719	299	231	<b>223</b>
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	48	22	23	26	22	<b>22</b>
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens (Grundstücksverkauf)	18.430	19.736	19.996	32.053	13.146	<b>12.146</b>
<b>Gesamt</b>	<b>39.124</b>	<b>20.584</b>	<b>90.399</b>	<b>32.385</b>	<b>120.577</b>	<b>131.676</b>



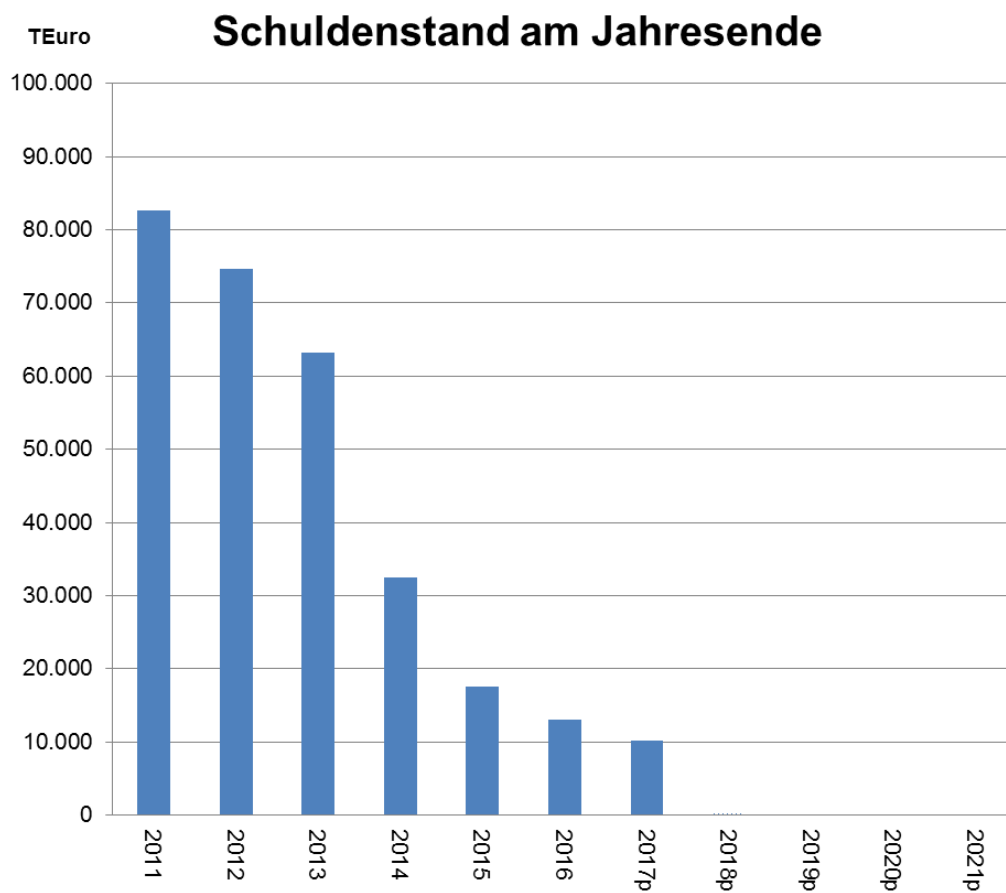
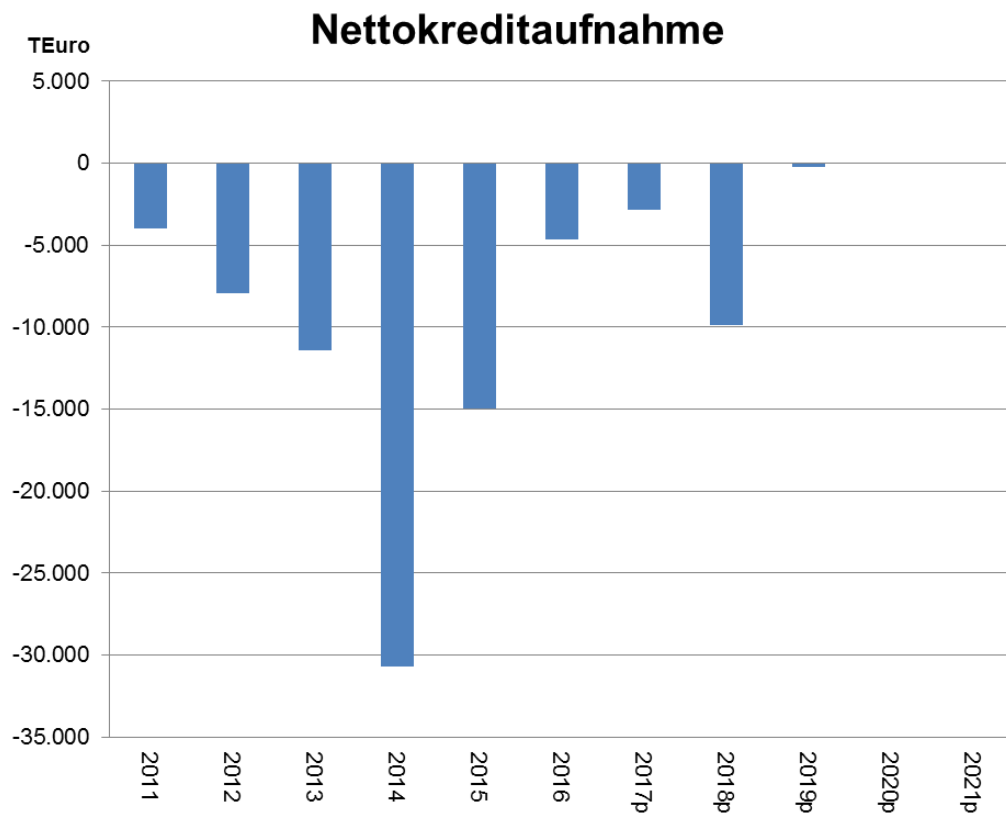
## 2.2.3 Kredite

Kredite sind Einnahmen des Vermögenshaushaltes. Sie dürfen für eigene Investitionen, zur Förderung von Investitionen anderer (z. B. für den Bau eines Kindertageseinrichtungen, Wohnungsbauförderung) und zur Umschuldung aufgenommen werden. In der vorliegenden Tabelle sind die Kredite des Kernhaushaltes dargestellt.

<b>Entwicklung der Verschuldung</b>					
in TEuro					
	Zugang *)	Tilgung *)		Nettokreditaufnahme (= Neuverschuldung)	Schuldenstand am Jahresende
		ordentlich	außer- ordentlich		
2011	0	3.994	0	-3.994	82.596
2012	0	4.041	3.866	-7.907	74.689
2013	0	7.308	4.118	-11.426	63.262
2014	0	3.166	27.530	-30.696	32.567
2015	0	1.731	13.197	-14.928	17.639
2016	0	1.126	3.510	-4.635	13.004
2017p	0	690	2.181	-2.871	10.133
<b>2018p</b>	<b>0</b>	<b>316</b>	<b>9.574</b>	<b>-9.890</b>	<b>243</b>
2019p	0	6	237	-243	0
2020p	0	0	0	0	0
2021p	0	0	0	0	0

\*) Zugang und Tilgung jeweils ohne Umschuldung

Seit 2008 wird der Schuldenstand durch Sondertilgungen fortlaufend reduziert. Ab dem Jahr 2020 werden nach derzeitigen Prognosen keine Verpflichtungen zur Schuldentilgung mehr bestehen.



## Verschuldung je Einwohner im Vergleich

Vergleiche bei der Verschuldung verlieren zunehmend an Aussagekraft, da seit der Reform des gemeindlichen Unternehmensrechts Kommunen viele Aufgaben außerhalb der allgemeinen Verwaltung (Kernhaushalt) erfüllen. Ein absolut deckungsgleicher Vergleich der jeweils in den Kernhaushalten abgebildeten Aufgaben zur Pro-Kopf-Verschuldung ist nicht gegeben.

Durch die städtischen Beteiligungsunternehmen werden verschiedene hoheitliche Aufgaben wahrgenommen. Umfassende Informationen können dem Beteiligungsbericht zu den einzelnen Beteiligungsunternehmen entnommen werden.

Die nachfolgend dargestellten Vergleichsdaten des städtischen Kernhaushaltes zeigen für Ingolstadt bei der Pro-Kopf-Verschuldung eine durchaus sehr gute Entwicklung auf.

<b>Verschuldung je Einwohner</b>				
in Euro				
	Ingolstadt		bayer. Städte <u>100.000 bis 200.000</u> <u>Einwohner</u>	bayer. <u>kreisfreie</u> Städte
	ohne kreditähnl. Verpflichtungen	mit kreditähnl. Verpflichtungen		
2011	657	666	1.553	1.457
2012	585	591	1.451	1.356
2013	492	492	1.355	1.226
2014	251	251	1.269	1.198
2015	134	134	1.208	1.145
2016	98	98	•	•
2017p	76	76	•	•
<b>2018p</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	•	•

Quelle: LfStat, Bericht L3100C 201500

(Einwohnerstand am 31.12.2016 = 133.639 – amtl. Stand LfStat)

### 3. Ausgaben

#### 3.1 Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

##### 3.1.1 Gesamtübersicht

<b>Ausgaben des Verwaltungshaushaltes</b>									
in TEuro									
	2013	2014	2015	2016	2017p	<b>2018p</b>	2019p	2020p	2021p
Personalausgaben	102.588	107.802	113.392	119.902	125.521	<b>132.609</b>	139.239	146.201	153.511
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsausgaben *)	87.852	96.520	103.966	107.423	113.325	<b>120.765</b>	120.927	124.317	128.359
Kalkulatorische Kosten **)	212	1.498	2.791	5.375	3.230	<b>4.184</b>	4.184	4.184	4.184
Zuweisungen u. Zuschüsse	36.792	40.527	43.316	47.256	47.635	<b>52.308</b>	56.097	57.474	56.930
Leistungen f. Sozialhilfe u. ähnliches (ab 2012 Jobcenter)	54.312	56.067	66.260	71.050	80.031	<b>86.668</b>	88.401	90.169	91.973
Zinsen	2.379	1.542	690	502	348	<b>151</b>	2	0	0
Gewerbesteuerumlage	50.521	40.223	15.509	26.274	7.697	<b>20.733</b>	18.869	19.207	20.058
Bezirksumlage	36.252	46.664	44.496	42.761	37.479	<b>48.987</b>	37.100	46.014	43.210
Zuführung an VMH	164.794	93.010	27.390	100.652	695	<b>12.272</b>	32.962	7.333	14.676
weitere Finanzausgaben, Deckungsreserve	348	814	6.343	-5.124	2.190	<b>6.480</b>	3.160	3.160	3.160
<b>Gesamt</b>	<b>536.050</b>	<b>484.668</b>	<b>424.154</b>	<b>516.072</b>	<b>418.151</b>	<b>485.155</b>	<b>500.941</b>	<b>498.059</b>	<b>516.061</b>

\*) einschl. Durchrechnung Gebäudekosten und Verwaltungskostenerstattung

\*\*\*) Es wurde festgelegt, dass die kalkulatorischen Kosten vorerst nur in den kostenrechnenden Einrichtungen, Hilfsbetrieben und Betrieben gewerblicher Art sowie Einrichtungen, bei denen es zur Führung einer Kostenrechnung erforderlich ist, durchgebucht werden.

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind nicht nur freiwillige Leistungen, sondern auch Betriebszuschüsse an Tageseinrichtungen für Kinder sowie Betriebskostenumlagen für das Klinikum enthalten.

Die Gewerbesteuerumlage beinhaltet auch den kommunalen Anteil an der Mitfinanzierung der Deutschen Einheit und des Solidarpaktes.

### 3.1.2 Personalausgaben

In den Personalausgaben sind enthalten: die Bezüge, Sozialversicherungsbeiträge und dergleichen von Beamten und Tarifbeschäftigten, Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit und Entgelte für nicht ständig Beschäftigte (z. B. künstlerisches Personal).

<b>VWH und Personalausgaben in Beziehung</b>					
	<b>Personalausgaben</b>		<b>Ausgaben des VWH [bereinigt *)]</b>		<b>Anteil Personalausgaben</b>
	TEuro	Veränderung in %	TEuro	Veränderung in %	%
2010	84.345	+ 1,8	193.859	+ 1,0	43,5
2011	87.074	+ 3,2	204.142	+ 5,3	42,7
2012	95.141	+ 9,3	235.344	+ 15,3	40,4
2013	102.588	+ 7,8	256.623	+ 9,0	40,0
2014	107.802	+ 5,1	275.028	+ 7,2	39,2
2015	113.392	+ 5,2	304.102	+ 10,6	37,3
2016	119.902	+ 5,7	309.355	+ 1,7	38,8
2017p	125.521	+ 4,7	339.265	+ 9,7	37,0
<b>2018p</b>	<b>132.609</b>	<b>+ 5,6</b>	<b>366.436</b>	<b>+ 8,0</b>	<b>36,2</b>
2019p	139.239	+ 5,0	374.631	+ 2,2	37,2
2020p	146.201	+ 5,0	387.462	+ 3,4	37,7
2021p	153.511	+ 5,0	399.397	+ 3,1	38,4

\*) Ausgaben des Verwaltungshaushaltes bereinigt um:

- Innere Verrechnungen (Gr. 679)
- Kalkulatorische Kosten (Gr. 68)
- Gewerbesteuerumlage (Gr. 810)
- Bezirksumlage (Gr. 832)
- Zuführung an VMH (Gr. 86)

### 3.1.3 Soziale Leistungen

In den „Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches“ sind die Sozialleistungen des Sozialamtes und des Jobcenters sowie die Ausgaben für Jugendhilfe und Wohngeld enthalten.

<b>Leistungen der Sozialhilfe und ähnliches</b>					
(ab 2012 Jobcenter in kommunaler Trägerschaft)					
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>Anteil am VWH</b>	<b>Erstattungen und Ersätze</b>		<b>Nettobelastung</b>
	in TEuro	in %	in TEuro	Anteil an Gesamtausgaben in %	in TEuro
2011	31.362	8,4	9.479	30,2	21.883
2012	51.022	10,2	30.738	60,2	20.284
2013	54.312	10,1	33.219	61,2	21.093
2014	56.067	11,6	35.335	63,0	20.732
2015	66.260	15,6	49.290	74,4	16.970
2016	71.050	19,6	51.243	72,1	19.808
2017p	80.031	19,1	61.043	76,3	18.988
<b>2018p</b>	<b>86.668</b>	<b>17,9</b>	<b>63.046</b>	<b>72,7</b>	<b>23.622</b>

Seit 2012 ist die Stadt Ingolstadt im Rahmen der SGB II-Organisationsreform durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales kommunaler Träger der Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Das Jobcenter wurde in den städtischen Haushalt integriert.

Ausschlaggebend für die Ausgabensteigerungen in den Jahren 2015, 2016 und 2017 ist fast ausschließlich der Bereich „Asyl“, geringfügige Steigerungen im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB XII sowie höhere Ausgaben für Aufwendungen der unbegleiteten Minderjährigen im Rahmen der Jugendhilfe. Da diese Leistungen zu 100 % (bis auf freiwillige Leistungen für Asyl) erstattet werden, steigen in gleichem Maße auch die Einnahmen, so dass sich insgesamt keine Mehrbelastung ergibt.

### 3.1.4 Zuführung an den Vermögenshaushalt

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt muss mindestens in Höhe der im Vermögenshaushalt zu veranschlagenden ordentlichen Schuldentilgungen erfolgen. Die Höhe der Zuführung hängt dabei neben der Ausgabenentwicklung sehr stark von der Höhe der Steuereinnahmen ab.

Die Höhe der Zuführung ist ein Indikator für die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde.

<b>Zuführung an den Vermögenshaushalt</b>						
	<b>Gesamte Zuführung</b>	davon			<b>Anteil am VWH</b>	<b>Anteil am VMH</b>
		<b>Sonderrücklage*)</b>	<b>Pflichtzuführung</b>	<b>disponibler Überschuss des VWH</b>		
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	%	%
2011	84.599	17	3.994	80.588	22,7	75,4
2012	161.277	22	4.041	157.214	32,3	87,8
2013	164.794	19	7.308	157.466	30,7	75,3
2014	93.010	18	3.166	89.826	19,2	74,2
2015	27.390	17	1.731	25.642	6,5	20,9
2016	100.652	18	1.127	99.508	19,5	69,3
2017p	695	5	690	0	0,2	0,5
<b>2018p</b>	<b>12.272</b>	<b>2</b>	<b>316</b>	<b>11.954</b>	<b>2,5</b>	<b>7,6</b>
2019p	32.962	0	6	32.956	6,6	22,3
2020p	7.333	0	0	7.333	1,5	5,6
2021p	14.676	0	0	14.676	2,8	13,4

\*) Zuführung zur Elisabeth-Hensel-Stiftung, Stiftung Dr. Reissmüller, Stiftung Sebastiani-Bruderschaft

## 3.2 Ausgaben des Vermögenshaushaltes

### 3.2.1 Gesamtübersicht

Ausgaben des Vermögenshaushaltes									
in TEuro									
	2013	2014	2015	2016	2017p	2018p	2019p	2020p	2021p
Gewährung von Darlehen *)	683	0	0	2.000	8	13.008	8	8	8
Erwerb von Grundstücken	6.224	12.399	25.824	31.686	41.523	37.973	34.000	34.000	34.000
Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	6.110	5.890	6.518	8.708	3.819	7.014	7.839	7.829	7.711
Baumaßnahmen	47.458	50.649	53.333	32.564	45.935	63.785	65.823	59.110	60.866
Tilgungen	11.426	30.696	14.928	4.637	2.871	9.890	243	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen **)	47.459	1.230	8.025	-4.799	11.243	21.198	26.998	16.131	5.142
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	28	5	19.614	0	0	0	0
Zuführung an Rücklagen	77.117	14.025	17	80.071	5	2	0	0	0
Kapitaleinlagen ***)	22.450	10.400	22.500	-9.676	8.626	9.276	13.001	14.201	1.859
<b>Gesamt</b>	<b>218.927</b>	<b>125.288</b>	<b>131.173</b>	<b>145.194</b>	<b>133.644</b>	<b>162.145</b>	<b>147.912</b>	<b>131.279</b>	<b>109.586</b>

\*) Gewährung von Darlehen:

- 2013: Darlehen für die Erweiterung der Johann-Michael-Sailer-Schule
- 2016: Darlehen für Neubau Wirtschaftsschule (Bildung eines Haushaltsausgaberests)
- 2018: u. a. Darlehen für Neubau Wirtschaftsschule

\*\*) Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen:

- 2013: INKB (Straßenentwässerungsanteil) 21,27 Mio. Euro
- 2017: Krankenhauszweckverband 2,25 Mio. Euro  
INKB (Straßenentwässerungsanteil) 1,60 Mio. Euro  
Programm „Soziale Stadt“ 0,53 Mio. Euro  
Sanierungsgebiete 1,45 Mio. Euro  
Tageseinrichtungen für Kinder 2,21 Mio. Euro
- 2018: Krankenhauszweckverband 5,47 Mio. Euro  
Tageseinrichtungen für Kinder 4,38 Mio. Euro  
Schienenhalt bei der Audi AG 2,41 Mio. Euro

\*\*\*) Kapitaleinlagen:

- 2018: Theater Beteiligung 0,10 Mio. Euro  
Landesgartenschau-Gesellschaft 2,50 Mio. Euro  
Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG 6,65 Mio. Euro
- 2019: Landesgartenschau-Gesellschaft 5,00 Mio. Euro  
Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG 8,00 Mio. Euro
- 2020: Landesgartenschau-Gesellschaft 5,00 Mio. Euro  
Ingolstädter Kommunalbauten GmbH & Co. KG 9,20 Mio. Euro
- 2021: Landesgartenschau-Gesellschaft 1,86 Mio. Euro



### 3.2.2 Baumaßnahmen

Mit der Entwicklung der Gesamtausgaben für Baumaßnahmen leistet die Stadt einen verstärkten Beitrag für die Beschäftigung in der Bauwirtschaft.

<b>Baumaßnahmen</b>					
in TEuro					
	<b>Hochbau</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Gesamt</b>	<b>Verpflichtungs- ermächtigungen</b>
2011	25.282	4.855	4.319	<b>34.456</b>	50.060
2012	34.466	9.704	3.060	<b>47.230</b>	26.800
2013	35.257	7.504	4.697	<b>47.458</b>	100.602
2014	32.673	13.945	4.031	<b>50.649</b>	128.945
2015	23.683	24.334	5.315	<b>53.333</b>	139.740
2016	10.491	20.619	1.453	<b>32.564</b>	185.415
2017p	25.369	18.469	2.096	<b>45.935</b>	100.757
<b>2018p</b>	<b>36.004</b>	<b>26.303</b>	<b>1.478</b>	<b>63.785</b>	<b>109.995</b>

Die Hochbaumaßnahmen beinhalten insbesondere den Neubau, die Sanierung und Erweiterung von Schulen und die Schaffung neuer Kindergarten- und Krippenplätze.

Aus den Planwerten im Finanzplanungszeitraum bis 2021 können für einzelne Haushaltsstellen Verpflichtungsermächtigungen gebildet werden. Mit diesen Verpflichtungsermächtigungen können Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen für künftige Haushaltsjahre eingegangen werden. Dadurch wird eine zeitgerechte Vergabe von Aufträgen möglich.

## 4. Gesamthaushalt

### 4.1 Freiwillige Leistungen (Zuschüsse) nach Verwendungsbereichen

<b>Freiwillige Leistungen - VWH und VMH -</b>						
in TEuro						
	<b>Sport</b>	<b>Kirchen</b>	<b>Soziales</b>	<b>Kultur</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Gesamt</b>
2012	995	-1	7.462	682	1.604	<b>10.743</b>
2013	1.011	201	7.932	706	2.600	<b>12.450</b>
2014	750	23	8.740	1.014	2.067	<b>12.594</b>
2015	911	67	9.021	1.289	1.827	<b>13.114</b>
2016	702	146	9.427	1.057	2.875	<b>14.206</b>
2017p	925	66	8.885	1.167	1.953	<b>12.996</b>
<b>2018p</b>	<b>884</b>	<b>13</b>	<b>10.156</b>	<b>1.260</b>	<b>13.784</b>	<b>26.098</b>

Im Bereich „**Sonstiges**“ sind in 2018 Finanzmittel für das Darlehen des Neubaus der Wirtschaftsschule mit 12 Mio. Euro enthalten.

### 4.2 Rücklagen am Jahresende

Zur Sicherung der Kassenliquidität ist in der Rücklage ein Mindestbetrag vorzuhalten. Die Pflichtrücklage beträgt 1 % vom Durchschnitt der Ansätze des Verwaltungshaushaltes der letzten drei Jahre.

<b>Allgemeine Rücklage</b>		
in TEuro		
	<b>Pflichtrücklage/Socketbetrag</b>	<b>Rücklage/Investition</b>
2011	3.325	181.842
2012	3.466	258.693
2013	4.019	335.212
2014	4.696	348.542
2015	5.068	279.809
2016	4.816	364.635

Auf Grund von hohen Steuereinnahmen konnten die Rücklagemittel für die Finanzierung Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 2011 bis 2016 auf rd. 365 Mio. Euro aufgestockt werden. Die Finanzierung der geplanten und teilweise bereits vom Stadtrat beschlossenen Investitionsmaßnahmen ist für den Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung damit gesichert.

## Impressum

Stadt Ingolstadt  
Kämmerei  
Wagnerwirtsgasse 8  
D-85049 Ingolstadt

Telefon: 0841 305-1308  
Telefax: 0841 305-1319  
E-Mail: [kaemmerei@ingolstadt.de](mailto:kaemmerei@ingolstadt.de)  
Internet: [www.ingolstadt.de](http://www.ingolstadt.de)

Foto: Stadt Ingolstadt: Bräuherr

Datenstand: März 2018

© Stadt Ingolstadt, 2018